PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Foto: Walipa Pictures / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Uganda.

1. Zwischenbericht

STARKE FRAUEN DURCH NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

- Förderung landwirtschaftlicher Berufsbildungsstätten
- Ausbildungen für Jugendliche, junge Frauen und Männer
- Schulungen in Unternehmensgründung
- Klimaangepasste Landwirtschaft

PROJEKTAKTIVITÄTEN: JULI 2022 – DEZEMBER 2022

- Fokus der ersten Monate lag maßgeblich auf vorbereitenden Maßnahmen
- Rekrutierung und Schulung des Projektteams, Workshops für Mitarbeiter:innen und Gemeindevertreter:innen zum Projektstart, für den Rahmen der weiteren Projektimplementierung
- Auswahl und Bewertung von fünf landwirtschaftlichen Berufsbildungsstätten und zehn Schulungszentren für die bevorstehenden Trainings
- von 600 jungen Frauen und Männern sowie Vorkehrungen für die Schulungen zu landwirtschaftlichem Unternehmertum

Projektregionen: Bugesera, Gatsibo, Nyaruguru
Projektlaufzeit: Juli 2022 – Juni 2025

Foto: Jenny Matthews

Die klimatischen Bedingungen und fruchtbaren Böden in Ruanda bieten gute Voraussetzungen für eine landwirtschaftliche Nutzung

Was wir erreichen wollen

Ruanda ist eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Afrika. Gefördert durch öffentliche Investitionen wuchs die Wirtschaft des Landes von 2009 bis 2019 um durchschnittlich 7,2 Prozent pro Jahr[1]. Trotz dieser beeindruckenden Zahlen leben immer noch 56 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut[2]. Die Landwirtschaft bildet mit 33 Prozent Anteil am Bruttoinlandsprodukt das Rückgrat der ruandischen Volkswirtschaft. Rund 70 Prozent der Bevölkerung sind in diesem Sektor tätig[3]. Die Produktivität bei Ackerbau und Viehzucht ist jedoch aufgrund ineffizienter Anbaumethoden und Produktionstechniken eher gering. Darüber hinaus werden natürliche Wasserressourcen zu wenig für die Bewässerung der Anbau- genutzt. Vor allem in ländlichen Gemeinden fehlen oftmals die notwendigen Technologien und das Fachwissen und so sehen nur wenige junge Menschen ihre Zukunft in der Landwirtschaft.

Die Bevölkerung in Ruanda ist jung. Frauen und Männer zwischen 16 und 30 Jahren stellen den größten Anteil der Erwerbstätigen und sind die treibende Kraft für eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung. Hohe Arbeitslosigkeit und ein Mangel an Arbeitsplätzen, insbesondere in ländlichen Regionen, blockieren jedoch den Fortschritt und verhindern eine Verbesserung der Lebensperspektiven. Dabei sind Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer. Oft herrschen traditionelle Geschlechternormen vor, die Frauen in ihrer Selbstbestimmung und ihren Entscheidungsmöglichkeiten benachteiligen. So gehen viele Frauen landwirtschaftlichen Aktivitäten für den Eigenbedarf nach.

Die Landwirtschaft bietet großes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung Ruandas und ebenso für die jungen Menschen, die sich Zukunftsaussichten wünschen und Arbeit brauchen. Deshalb fördern wir in diesem Projekt eine klimagerechte Landwirtschaft, die produktiv ist und die Ernährung der Bevölkerung sichert. So kann die Wirtschaft wachsen und Jugendlichen, jungen Frauen und Männern langfristige Einkommensmöglichkeiten bieten. Jugendarbeitslosigkeit und Armut werden auf diese Weise nachhaltig bekämpft. Durch technologische Innovationen und einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, stärken wir zudem die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden gegenüber dem Klimawandel. Insgesamt 900 Jugendliche sowie junge Frauen und Männer im Alter von 16 bis 35 Jahren von Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Unternehmertum. Rund 60 Prozent der Teilnehmer:innen sind weiblich.

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG[4]

[1] https://www.worldbank.org/en/country/rwanda/overview#1 (13.06.2022)
[2] UNDP Human Development Report 2020
[3] https://www.fao.org/rwanda/our- -in-rwanda/rwanda-at-a-glance/en/ (07.06.2022)
[4] Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet

Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Malawi.

Viele Menschen betreiben Subsistenzwirtschaft, die weitestgehend der Selbstversorgung dient. Entbehrliche Produkte werden auf lokalen Märkten verkauft

Was wir bisher erreicht haben

Der Hauptfokus unserer Maßnahmen zu Beginn des Projekts lag auf einem ordentlichen Projektstart durch die Durchführung von vorbereitenden Aktivitäten. So wurde beispielsweise zusätzliches Personal angestellt, um das Projekt umfassend zu begleiten. Der formelle Projektstart wurde mit dem Kick-Off-Workshop eingeleitet, wo wir von Plan uns gemeinsam mit unseren lokalen Partnern AEE und INKOMOKO intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt und gegenseitig dazu ausgetauscht haben. Um den Kinderschutz sicherzustellen, haben wir mit den Partnern ein Training zum Schutz und zur Prävention von sexueller Belästigung, Ausbeutung und Missbrauch, PSHEA (prevention and protection against sexual harassment, exploitation and abuse), durchgeführt.

Zum Projektstart führten wir mit unseren Partnern ein Training zum Schutz und zur Prävention von sexueller Belästigung, Ausbeutung und Missbrauch durch, um den Kinderschutz sicherzustellen

Um mit den Aktivitäten zu beginnen, mussten eine Reihe von Maßnahmen, wie die Auswahl der Projektteilnehmenden für die Schulungen zum Unternehmertum, als auch die Auswahl der landwirtschaftlichen Berufsbildungs- und Schulungszentren, die in diesem Projekt unterstützt werden, durchgeführt werden. Die Maßnahmen haben wir erfolgreich abgeschlossen, sodass Anfang 2023 wie geplant die Aktivitäten mit den Projektteilnehmer:innen beginnen konnten.

Projektaktivitäten: Juli 2022 – Dezember 2022

Aktivitäten zum Projektstart

Mit dem Start des Projekts in Ruanda führten wir zunächst eine Reihe von vorbereitenden Aktivitäten durch. Dies ist notwendig, um sicherzustellen, dass das Projekt erfolgreich und sicher umgesetzt werden kann. So stellten wir für unser Team und lokale Partner beispielsweise eine Reihe von Mitarbeitern:innen ein, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten umfassend und qualitativ hochwertig begleitet werden können. Auch fand ein zweitägiger Kick-Off-Workshop am 30. und 31. August 2022 statt, wo Plan-Mitarbeitende und unsere Partner INKOMOKO und AEE zusammenkamen. Durch den regen Austausch während des Events wurden Prozesse und gemeinsame Ziele für die Dauer des Projekts Zuletzt hatten wir von Plan uns dazu sowohl die Kapazitäten der lokalen Partner zu stärken als auch die Sicherheit aller Projektteilnehmenden in unseren Projekten sicherzustellen. Somit erhielten insgesamt zehn Mitarbeiter:innen der beiden Partnerorganisationen ein Training zu PSHEA. Damit soll die Sicherheit aller Projektteilnehmer:innen gewährleistet werden. Auch wurden mehrere Studien in Auftrag gegeben, wie eine Datenerfassung zu Indikatoren zum Projektstart, eine Marktstudie und eine Studie zur Beschäftigungssituation. Die Ergebnisse dieser Studien sich in der Auswertung und werden die Projektaktivitäten im Anschluss dementsprechend

Bildungszentren für eine nachhaltige Landwirtschaft

Wir haben die landwirtschaftlichen Berufsbildungszentren und Schulungszentren ausgewählt, deren Kapazitäten im Rahmen dieses Projekts gestärkt werden sollen. An diesen Einrichtungen werden junge Frauen und Männer auf den Arbeitsmarkt vorbereitet und lernen etwas über innovative und klimaangepasste Landwirtschaftspraktiken. Derzeit ist ein externer Dienstleister damit beauftragt, die Kapazitäten und potenziellen Barrieren für ein inklusives Bildungsangebot dieser Zentren zu bewerten und Empfehlungen für Verbesserungen zu erarbeiten.

Die Stärkung von jungen Frauen und ihre Förderung trägt zur Gleichberechtigung bei

Schulungen in klimagerechter Landwirtschaft und Unternehmertum

Zudem wählten wir die jugendlichen Teilnehmer:innen für die Schulungen aus. Dafür haben wir, zusammen mit verschiedenen Mitarbeiter:innen von Behörden, ein Auswahlkomitee gegründet. Die Zusammenarbeit mit - ziellen Behörden stellt sicher, dass das Projekt gut mit staatlichen Stellen verknüpft ist und Fachwissen dieser Stellen in das Projekt kann. Insgesamt haben sich 1.063 Jugendliche für das Projekt interessiert, nachdem das Projekt zur Registrierung offen war und durch lokale Kampagnen beworben wurde. Das Komitee hat aus den Bewerber:innen dann 600 ausgewählt (360 Frauen, 240 Männer) auf Grundlage zuvor festgelegter Kriterien. Diese waren: Bereitschaft zur Teilnahme an den Projektaktivitäten für mindestens sechs Monate, Lese- und Schreibkenntnisse, Wohnsitz im Zielgebiet des Projekts, sowie einen Bildungsstand mit Abschluss der Grundschule. Zudem fanden vorbereitende Aktivitäten für die Trainings statt, wie die Entwicklung von Trainingsmaterialien durch den Partner INKOMOKO.

Bewusstsein schaffen für Gleichberechtigung und eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Hierzu sind bisher keine Maßnahmen im Berichtszeitraum ausgeführt.

BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

1.072 € brauchen wir für die Produktion von sechs Radiospots über Gleichberechtigung und erfolgreiche Frauen in der Wirtschaft

4.913 € kostet die Errichtung und Bewirtschaftung einer landwirtschaftlichen Fläche, auf denen die Gemeindemitglieder klimagerechte Anbaumethoden anwenden

6.431 € werden für Austauschbesuche der jungen Agrarunternehmer:innen benötigt, in denen sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen. 120 junge Frauen und Männer nehmen an diesen Treffen teil.

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700
BIC: GIBAATWWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „RWA100135“.

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Stiftung Hilfe mit Plan Österreich

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien

Tel: +43 (0)1 581 08 00 34
Fax: +43 (0)1 581 08 00 38
stiftung@plan-international.at
www.plan-stiftung.at
www.facebook.com/PlanOesterreich

Stand: April 2023